

Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Ellefeld

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil:
Anneliese Neugebauer, Rüdiger Löscher, Jürgen Hübner, Joachim Thoß und Peter Geiger.

Jahrgang 1994

Oktober 1994

Nummer 10

Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 25. 8. 94

Für unseren Kindergartenneubau erfolgte durch das Planungsbüro Schettler eine öffentliche Ausschreibung aller Bauleistungen.

Das Planungsbüro hat eine Angebotsprüfung und Auswertung aller an der Ausschreibung beteiligten Firmen vorgenommen und dem Technischen Ausschuß als Empfehlung zur Beratung und Beschlußfassung vorgelegt.

Beschluß Nr.: 01/94

Der Gemeinderat beschließt, die Vergabe der Dachdeckerleistungen an die Firma Ullrich Poller
Friedrichsgrüner Str. 62
08269 Hammerbrücke

in der Ausführung Titanzink mit einer Auftragssumme von 99.849,17 DM zu vergeben.

Beschluß Nr.: 02/94

Der Gemeinderat beschließt, die Vergabe der Fußbodenverlegearbeiten an die Firma Raumdesign
Hans-Georg Preuß
Göltzschtalblick 1
08236 Ellefeld

mit einer Auftragssumme von 22.845,04 DM zu vergeben.

Beschluß Nr.: 03/94

Der Gemeinderat beschließt, die Fliesenverlegearbeiten an die Firma Fliesenlege-Fach-Service
Fliesenlegemeister
Dietmar Hertel
08209 Auerbach/Rempesgrün

mit einer Auftragssumme von 75.239,76 DM zu vergeben.

Beschluß Nr.: 04/94

Der Gemeinderat beschließt, die Trockenbauarbeiten an die Firma VOBA
Bau GmbH Hammerbrücke
Neue Straße 20
08269 Hammerbrücke

mit einer Auftragssumme von 41.728,32 DM zu vergeben.

Beschluß Nr.: 05/94

Der Gemeinderat beschließt, die Malerarbeiten an die Firma Malerwerkstätte Gilbert Groß

Johann-Sebastian-Bach-Straße 12
08236 Ellefeld

mit einer Auftragssumme von 20.613,05 DM zu vergeben.

Beschluß Nr.: 06/94

Der Gemeinderat beschließt, die Schlosserarbeiten an die Firma Schlosserei D. Schultheiß

Poststraße 3
08223 Grünbach

mit einer Auftragssumme von 87.083,75 DM zu vergeben.

Beschluß Nr.: 07/94

Der Gemeinderat beschließt, die Tischlerarbeiten an die Firma Tischlerei Konrad Schön

Mühlbergweg 17
08236 Ellefeld

mit einer Auftragssumme von 93.269,60 DM zu vergeben.

Beschluß Nr.: 08/94

Der Gemeinderat beschließt, die Rolladenarbeiten an die Firma Gerisch & Sohn

Straße des Friedens 8
08236 Ellefeld

mit einer Angebotssumme von 6.635,50 DM zu vergeben.

Beschluß Nr.: 09/94

Der Gemeinderat beschließt, die Elektroinstallationsarbeiten an die Firma Christfried Schaller

Lindenstraße 21
08236 Ellefeld

mit einer Auftragssumme von 65.566,14 DM zu vergeben.

Beschluß Nr.: 10/94

Der Gemeinderat beschließt, daß die Sanitärinstallationsarbeiten an die Firma Klempterei Göller

Alte Auerbacher Straße
08236 Ellefeld

mit einer Auftragssumme von 118.965,67 DM zu vergeben.

Beschluß Nr.: 11/94

Der Gemeinderat beschließt, die Heizungsinstallationsarbeiten an die Firma TGA Auerbach

zu einer Auftragssumme von 100.964,71 DM zu vergeben.

Beschluß Nr.: 12/94

Der Gemeinderat beschließt, die Außenanlagenarbeiten an die Firma Rebau GmbH Mozartstraße 1 08468 Reichenbach

zu einer Auftragssumme von 66.852,14 DM zu vergeben, wobei eine Änderung dieser Summe erforderlich ist, da einige der angebotenen Arbeiten von der Gemeinde übernommen werden.

Beschluß Nr.: 13/94

Der Gemeinderat beschließt, die Heizungsregelung an die Firma Döschner Automation GmbH Muldenberger Straße 22 08223 Grünbach

zu einer Auftragssumme von 48.355,03 DM zu vergeben.

Pressemitteilung

Haus- und Straßensammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Landesverband Sachsen, vom 24. bis 30. Oktober 94

Gewaltig sind die Aufgaben, die der Volksbund - der in diesem Jahr sein 75jähriges Gründungsjubiläum begeht - durch die nun auch in Ost- und Südosteuropa mögliche und ihn verpflichtende Arbeit zu erfüllen hat.

Ca. 3,2 Millionen deutsche Soldaten sind im Krieg oder in der Gefangenschaft in Osteuropa unter meist schrecklichen Umständen ums Leben gekommen. Sie an etwa 120.000 Orten zu suchen, zu bergen und möglichst noch zu identifizieren ist eine dem Volksbund von der Bundesregierung übertragene Aufgabe. Die Projektierung und der Bau von deutschen oder internationalen Soldatenfriedhöfen in den Staaten der ehem. Sowjetunion ist eine weitere, mit vielen Schwierigkeiten verbundene Aufgabe.

Vor mehr als 40 Jahren, im Sommer 1953, fanden sich im belgischen Lommel erstmals junge Menschen zusammen, um sich unter dem bis heute gültige Leitgedanken "Versöhnung über den Gräbern - Arbeit für den Frieden" der Gräber gefallener Soldaten anzunehmen. Der Volksbund führt in jedem Jahr Tausende von Jugendlichen auf Kriegsgräberstätten im In- und Ausland. Diese Konfrontation mit den steinernen Zeugen von Krieg und Gewalt wurde in den vergangenen 41 Jahren von mehr als 170.000 deutschen und ausländischen Jungen und Mädchen bewußt angenommen.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Landesverband Sachsen, sammelt vom 24. bis 30. Oktober wieder für

- die Suche, Bergung und Identifizierung von in Osteuropa ums Leben gekommenen deutschen Soldaten,
- den Bau und die Erhaltung von deutschen Kriegsgräberstätten in aller Welt als eindrucksvollste Mahnstätten gegen Krieg und Gewalt,
- eine intensive Jugendarbeit im In- und Ausland unter dem Leitgedanken "Versöhnung über den Gräbern - Arbeit für den Frieden".

Helfen auch Sie dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. bei seiner satzungsgemäßen Arbeit im Ausland und seiner friedenspädagogischen Arbeit im Inland durch eine angemessene Spende.

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Landesverband Sachsen, C.-D.-Friedrich-Str. 13 a, 01219 Dresden, Tel. 4653 283.

Das Einwohnermeldeamt informiert

Die Ausgabe der Lohnsteuerkarten für 1995 erfolgt bis Ende Oktober. Nach Erhalt sind die Lohnsteuerkarten auf ihre Richtigkeit zu überprüfen. Das gilt besonders für:

- Name, Vorname, Geburtsdatum;
- Wohnanschrift;
- Steuerklasse;
- Religionszugehörigkeit;
- Behindertenfreibetrag;
- Kinderfreibetrag (nur für Kinder bis zum 18. LBJ)

Bürger, die keine Lohnsteuerkarte erhalten haben, melden sich bitte während der Öffnungszeiten im Einwohnermeldeamt. Bürger, die die ausgestellte Lohnsteuerkarte nicht mehr benötigen, werden gebeten, diese im Einwohnermeldeamt wieder abzugeben.

Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt

Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	9.00 - 12.00 Uhr	

Den Dienstplan der Ärzte

und den Bereitschaftsdienst der Apotheken für den Monat Oktober entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Kirchliche Nachrichten

Monatsspruch Oktober

Zur Freiheit hat uns Christus befreit. Bleibt daher fest, und laßt euch nicht von Neuem das Joch der Knechtschaft auferlegen.

Brief des Paulus an die Galater 5, 1

Freiheit ist ein viel gebrauchtes und mißbrauchtes Wort in der Geschichte der Menschen. Es war Hoffnungsgut der Menschen zur Zeit der französischen Revolution (Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit), es war Losungswort über einem KZ (Die Arbeit wird euch freimachen), und ich habe als junger Mensch in der DDR gelernt: "Freiheit ist Einsicht in die Notwendigkeit, die durch die Gesetzmäßigkeiten einer gesellschaftlichen Entwicklung bestimmt wird." Welche Partei und welcher Staat schreiben heute nicht Freiheit und Menschenwürde in ihr Programm, auf seine Fahnen?

Wer hat eigentlich bestimmt, wie das Wort "Freiheit" zu füllen ist, die Mächtigen oder die Ohnmächtigen? Wieviele Mächtige haben bis in alle Bereiche des mitmenschlichen Lebens ihre Auslegung durchgesetzt, manchmal mit scheinwissenschaftlichen Argumenten, ob es die Politbürokratie war, die ihre Pfründe damit befestigte, oder ob es Gesetze der Marktwirtschaft sind, denen sich "leider" ein Unternehmen ausgeliefert sieht. Wer viel Geld oder politische Macht hat, dem öffnen sich die Tore zur Freiheit, weil er von der Armut oder Ohnmacht anderer profitiert.

Sind das nicht die Gefährdungen der menschlichen Seele, die Versuchungen, denen jeder von sich selbst überzeugte gute Mensch ausgesetzt ist? Wie schnell haben Reiche und Gewaltige ihre eigentliche Herkunft vergessen. Aber viel Geld und politische Macht sind ja nicht die einzigen Faktoren, die Menschen in eine Abhängigkeit bringen, so daß sie nicht

mehr frei sind, das Gute, das Frohmachende, das Richtige zu tun. Es ist manchmal so, als wenn der Teufel seine Hand im Spiel hat und die Weichen anders stellt, als wir eigentlich wollten. Das Gute, das wir wollen, tun wir nicht, und das Böse, das wir nicht wollten, kommt heraus. Diesen letzten Satz bekennt der Paulus, der Schreiber obigen Zitates, als seine Lebenserfahrung. Er nennt es deshalb eine Knechtschaft unter der Macht der Sünde. Das ist eine ehrliche Selbsterkenntnis. Die hat er aber erst nach seiner Bekehrung. Vorher hat er ganz gewiß geglaubt, daß er ein guter Mensch sei, wenn er als "IM" der damaligen Zeit sich die Listen der Christen in Damaskus verschaffte, um sie ins Gefängnis nach Jerusalem abzutransportieren. Aber nach seiner Lebenswende, da wurde ihm alles klar und durchsichtig. Seine vermeintliche Freiheit, das Richtige zu tun, war ein großer Irrtum. Die Möglichkeiten, sich selbst zu verwirklichen, brachten anderen Unschuldigen nur Unheil.

Erst die persönliche Begegnung mit Jesus Christus befreite ihn von sich selbst und seinem Egoismus. Er empfing neue Wertmaßstäbe, etwa wie diese: Treue, Selbstlosigkeit, Wahrhaftigkeit, die allerdings in der ihm umgebenden unerlösten Welt einem hohen Verschleiß unterworfen waren. Deshalb ermahnt er die Befreiten: "Bleibt daher fest". Laßt euch nicht von dem kleinen Satz: "Man macht das heute so" beeinflussen, denn hinter dem kleinen Wort "man" steht eine Macht. Freilich hat auch Jesus Christus Macht, und er gewinnt sie über uns, wenn wir uns ihm anvertrauen. Aber auch mißbraucht sie nie. Er ist die Selbstlosigkeit und Wahrhaftigkeit in Person und will sein Wesen auf uns übertragen.

Herzliche Grüße an alle Leser

Ihr Günter Moosdorf, Prediger



Luther-Kirchgemeinde Ellefeld

**Pfarramt: Robert-Schumann-
Straße 22, Telefon: 5261**

Unsere Gottesdienste im Oktober 1994

2. Oktober 1994

9.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest

9. Oktober 1994

9.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

16. Oktober 1994

9.00 Uhr Kirchweih-Gottesdienst

23. Oktober 1994

9.00 Uhr Gottesdienst

30. Oktober 1994

9.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis

31. Oktober 1994

9.00 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag

Zu allen Gottesdiensten wird ein Kindergottesdienst angeboten.

**Herzliche Einladung zum Orgelkonzert am Sonnabend,
dem 29. Oktober, 17.00 Uhr. Es spielt Herr Kirchenmu-
sikdirektor Rabast (Plauen).**

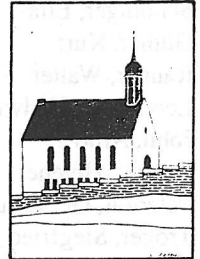
... wenn nicht anders vermerkt im Gemeindehaus Robert-Schumann-Straße 22

Kückenkreis am 11. und 25. Oktober, um 9.00 Uhr

Vorschulkinderkreis am 14. und 28. Oktober, 15.00 bis
16.30 Uhr

Schülerkreis Klasse 1 - 3 am 6. Oktober, 15.00 Uhr
Klasse 4 - 6 am 27. Oktober, 15.00 Uhr
Junge Gemeinde freitags, 19.00 Uhr im Gemeindehaus
Hausbibelkreis am 11. und 25. 10., 19.30 Uhr
Begegnungsabend am Sonnabend, dem 8. 10., 20.00 Uhr
Seniorenachmittag am Donnerstag, dem 13. 10., 15.00 Uhr
Bibelstunde im
Göltzschtalblick 15 am Mittwoch, 12. u. 26. 10, 15.00 Uhr
Herzlich grüßt Sie Dieter Bankmann, Pfarrer

Evangelisch- methodistische Kirche



Sonntag, 2. 10. 1994

9.00 Uhr Erntedank-Festgottesdienst

Dienstag, 4. 10. 1994

15.00 Uhr Frauenstunde

Mittwoch, 5. 10. 1994

9.30 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 9. 10. 1994

9.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 12. 10. 1994

9.30 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 16. 10. 1994

9.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 19. 10. 1994

9.30 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 23. 10. 1994

9.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 30. 10. 1994

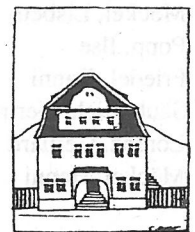
9.00 Uhr Gottesdienst



sonntags	10.30 Uhr	Kindergottesdienst
mittwochs	19.30 Uhr	Chorübung
donnerstags	19.00 Uhr	Posaunenchor
sonnabends	18.00 Uhr	Jugendstunde

Herzlich grüßt Sie Ihr

Hans Hertel, Pastor



Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld

Südstraße 15, Tel. 5463

Sonntag, 2. Oktober 1994

10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit
Fritz Deininger, Missionar aus Thailand

sonntags ab 9. 10. 1994

10.30 Uhr Sonntagsschule
15.00 Uhr Gemeinschaftsstunde
(Winterhalbjahr)

dienstags

19.30 Uhr Bibelstunde
am 11. 10. getrennt für Männer
und Frauen

mittwochs

17.00 Uhr Kindestunde (ab etwa 10 Jahre)

19.30 Uhr Jugendstunde

Mittwoch, 12. und 26. 10. 1994

Bibelstunde im Neubaugebiet

Göltzschtalblick 15

Herzliche Einladung an alle!

Zum Geburtstag viel Glück den Jubilaren unserer Gemeinde

Meinel, Erich	1. 10.	83 Jahre
Schmutzler, Johanne	1. 10.	83 Jahre
Gräbner, Wella	3. 10.	81 Jahre
Seltmann, Werner	3. 10.	72 Jahre
Baumann, Christine	3. 10.	70 Jahre
Thoß, Erich	4. 10.	90 Jahre
Schöniger, Ella	4. 10.	86 Jahre
Güther, Kurt	4. 10.	81 Jahre
Rauner, Walter	4. 10.	81 Jahre
Leonhardt, Hedwig	5. 10.	90 Jahre
John, Arno	5. 10.	74 Jahre
Tunger, Helene	6. 10.	81 Jahre
Petzoldt, Gertraud	7. 10.	85 Jahre
Tröger, Siegfried	7. 10.	75 Jahre
Meinl, Walli	8. 10.	80 Jahre
Schmidt, Lisbeth	8. 10.	75 Jahre
Müller, Marianne	8. 10.	74 Jahre
Möckel, Leopoldine	8. 10.	71 Jahre
Eßbach, Johanna	11. 10.	75 Jahre
Seidel, Walter	11. 10.	75 Jahre
Gruner, Else	11. 10.	70 Jahre
Scholz, Fritz	13. 10.	74 Jahre
Schaarschmidt, Rosa	14. 10.	88 Jahre
Drabek, Marianne	14. 10.	77 Jahre
Reisner, Martha	15. 10.	86 Jahre
Buchheim, Walter	15. 10.	85 Jahre
Knoll, Trude	15. 10.	85 Jahre
Schönfelder, Anni	16. 10.	72 Jahre
Eßbach, Martha	18. 10.	80 Jahre
Seidel, Elfriede	20. 10.	79 Jahre
Bley, Marianne	21. 10.	75 Jahre
Grohschopf, Gertrud	21. 10.	71 Jahre
Hipp, Wally	22. 10.	82 Jahre
Weithäuser, Gerhard	23. 10.	75 Jahre
Steierhoffer, Katharina	23. 10.	70 Jahre
Grimm, Ruth	24. 10.	79 Jahre
Möckel, Lisbeth	26. 10.	71 Jahre
Popp, Ilse	26. 10.	71 Jahre
Friedel, Hanni	28. 10.	74 Jahre
Säuberlich, Gertrud	29. 10.	78 Jahre
Lorenz, Gerhard	29. 10.	75 Jahre
Möckel, Hanni	30. 10.	80 Jahre

Die Gemeindeverwaltung gratuliert Ihnen, liebe Jubilare, recht herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude und Wohlergehen.



Ich fordere Genüge

Eine ganz besondere Note hat der "Ellefelder Bote". Er durchforstet - ohne Geld! - jeden Monat Ellefeld.

Was sich tut im kleinen Orte, bietet man mit klarem Worte. Auch von dem, was kommen soll, ist das kleine Blättchen voll.

Ellefelder Zeitgeschehen ist vortrefflich anzusehen, ob aus Marktplatz-Millieu, von Hohofen, von Juchhöh.

Auch das kulturelle Leben steht im Zentrum - nicht daneben. Schule, Kirche und Verein wird betrachtet - gut und fein.

Wie das Dorf das Antlitz wandelt, wird beleuchtet und behandelt, und es wird auch guter Rat - kommunal und schön privat.

Und - wie schön! - im Vordergrund für den Nachwuchs schlägt die Stunde:

Wer das Licht der Welt erblickt, wird mit Geldgeschenk erquickt.

Doch fürs "Heer der Vetaranen"

reicht 'ne Spalte, um zu mahnen: "Ellefeld, vergiß uns nicht!"

Kürzer brennt das Lebenslicht!"

Und so liest nun Max und Walter jährlich neu sein Lebensalter.

Doch 'ne antiquierte Minn nimmt das oft ganz anders hin.

Unerkannt bis jetzt gewesen, weil's ab Siebzig erst zu lesen.

Ärgerlich, daß sie genannt - bliebe lieber unbekannt.

Doch zum Schluß von dem Gedichte das Motiv nun der Geschichte:

Wenn ich an mein Alter denk':

letztes Mannsbild - Helmut Lenk!

Mit vertracktem Zahlenstürzen

mir das Feiern so zu 'würzen'!

Kriegte fast 'nen Herzinfarkt:

Chancen futsch beim Heiratsmarkt!

Zahlen werden meistens stimmen.

Doch bei mir kam man ins Schwimmen.

Mein Geburtsschein offenbart:

"Das war nicht die feine Art ..."

Dem 'Verdreher" drum 'ne Rüge!

Und - ich fordere Genüge:

Laßt für mich die Spalte frei

bis zum Jahr Zweitausenddrei!

Julius Richard Leuch

wohaft in Ellefeld / Rosenthal

geboren am 29. August 1916

in Leinroßau / Rosenthal

(Standesamt Künzberg Nr. 221/1916)

Geburtstagsjubilare der Gemeinde Ellefeld im September 1994

Büttner, Elfriede	2. 9.	77 Jahre
Emmrich, Gottfried	3. 9.	83 Jahre
Löffler, Klara	3. 9.	90 Jahre
Schmidt, Gerda	4. 9.	73 Jahre
Seidel, Günther	5. 9.	71 Jahre
Feustel, Waltraud	5. 9.	71 Jahre

Lindner, Ruth	5. 9.	74 Jahre
Naumann, Marianne	5. 9.	75 Jahre
Jahr, Erich	5. 9.	80 Jahre
Groß, Gert	23. 9.	89 Jahre
Meinel, Gertrud	23. 9.	83 Jahre
Lindner, Martha	23. 9.	82 Jahre
Hinke, Ernst	23. 9.	75 Jahre
Götz, Werner	23. 9.	72 Jahre
Künzel, Erich	25. 9.	70 Jahre
Löscher, Anneliese	25. 9.	73 Jahre
Brenner, Johann	25. 9.	86 Jahre
Jahn, Margarethe	26. 9.	81 Jahre
Weidenmüller, Gerhard	28. 9.	82 Jahre
Schädlich, Erich	28. 9.	86 Jahre
Thoß, Frieda	29. 9.	88 Jahre
Thoß, Helmut	29. 9.	87 Jahre
Meisel, Herbert	29. 9.	85 Jahre
Lenk, Helmut	29. 9.	87 Jahre

"Schuli"

"Schuli" - wer von den Ellefeldern weiß damit nicht einen Inhalt zu verbinden! "Schuli" in großen Buchstaben steht es am Sockel des kancelartigen Bauwerkes zur rechten Seite unserer "Otto-Schüler-Schule".

Wer hätte sich nicht schon geärgert an dieser beschmierten Sockelwand? Aber noch mehr ärgert es die Ellefelder, weil dort der Treffpunkt der Dorfjugend ist, die mit ihren Fahrzeugen für die Anlieger nicht gerade Ruhe verbreiten. Reden Ellefelder von Schuli, dann ist diese Rede mit einer wegwerfenden Handbewegung begleitet. Wirft man dabei junge Menschen weg?

Ich muß dieser Schuli-Jugend ein außergewöhnliches Lob spenden. Eines Abends im August wollte ich schnell meine Freundin nach Falkenstein fahren. Noch nie fuhr sie Trabant, stieg aber zuversichtlich ein. Um die Ecke bei der Apotheke kamen wir noch, dann geriet er ins Schlingern. Reifenpanne! Was tun? Wenigstens noch bis zur Schule fahren, dann rechts ran, Blinkleuchte einschalten und Radwechsel. Unmöglich! "Schuli", der rettende Gedanke, nichts wie hin.

Ich glaubte, ich müßte mich ihnen vorstellen und sie höflich bitten, doch zu meinem Mann zu fahren, um ihn zur Hilfe zu holen. Das war nicht notwendig. Ich war ihnen bekannt. Sie waren gleich bereit, meinen Mann aus Hohofen zu holen. Aber es kam noch besser. Ein Auto kam angefahren, welche Marke, weiß ich nicht, schnelles Aussteigen, fragen: "Was ist denn hier los?" Verständlich, wenn dort eine Großmutter sich mit Jugendlichen zur nächtlichen Stunde unterhält. Die Frage war schnell beantwortet. "Los, runter, Rad wechseln". Ich fand gar nicht so schnell Wagenheber und Werkzeug. Aber dafür hatten sie Geduld. Eins, zwei, drei, gekonnt, der Schaden war behoben.

"Und fragt ich nach der Schuldigkeit, da schüttelt er den Wipfel ..." Bis heute weiß ich nicht den Namen meines Helfers in der Not. Ich versprach ihm und ihnen, mich für sie in der Gemeinde einzusetzen. Ich will es hiermit tun.

"Schuli"? Das ist "Schuli" in Aktion. Wie gut, daß es "Schuli" gibt.

Herzlichen Dank

Marga Moosdorf

Betriebsjubiläum der Firma Ackermanns Haus

Im September beging die Firma Ackermanns Haus in Ellefeld ihr 60jähriges Betriebsjubiläum. Zum Feiern gab es einen guten Grund, denn die Firma kann auf eine traditionsreiche Geschichte zuückblicken.



60jähriges Betriebsjubiläum
Foto: Poller

Der Ellefelder Volksschullehrer Martin Ackermann ließ am Rande von Ellefeld, nahe der heutigen Alten Falkensteiner Straße für kinderreiche Familien, Siedlungshäuser mit größeren Gärten bauen.

Aufgrund ihrer Lage erhielt diese Siedlung den Namen "Sonnenblick". 1934 gründete Ackermann eine Mosterei, um die Obsternten der Siedler zu vermosten. 1938 wurden die ersten Gemüsesäfte hergestellt. Nach dem II. Weltkrieg trug der Betrieb durch Spezialerzeugnisse aus Petersilie, Wildkräutern, Milch- und Gemüsemischsäften zur Versorgung der Bevölkerung bei. In der ehemaligen DDR zählten

auch die Mitropa und Interhotels zu den Kunden von Ackermanns Haus. Ferner wurde der Betrieb aufgrund seiner Erfahrungen zum alleinigen Hersteller von Säuglingszuzusatznahrung auf Obst- und Gemüsebasis bestimmt. In den 17 Jahren der volkseigenen Wirtschaft ist es trotz mancher Schwierigkeiten dem Betrieb gelungen, sich mengenmäßig zu erweitern. Die allen bekannten, kleinen Fläschchen mit Kindernahrung wurden in Milliardenhöhe ausgeliefert.

Seit dem 1. Juli 1990 ist der ehemals volkseigene Betrieb wieder Ackermanns Haus "Flüssiges Obst". Die Leitung des Betriebes liegt nun bei Ingefried Ackermann, dem Nachfolger des Gründers.

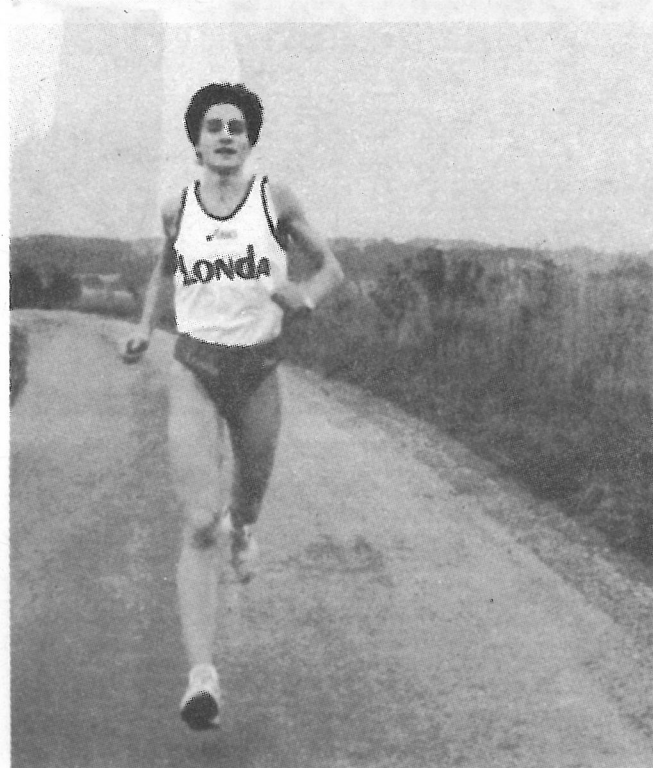
Die Produktionspalette des Betriebes hat sich neben Kindersäften auf eine reichhaltige und umfangreiche Herstellung der verschiedensten Fruchtsäfte erweitert.

Diese Zeilen sollen nur einen kleinen Eindruck von der Entwicklung dieses Unternehmens vermitteln, daß mit neuen Ideen den Start in die Marktwirtschaft geschafft hat.

J. Hübner

Deutsche Meisterin aus Ellefeld

Wußten Sie schon, daß in unserer Gemeinde eine Deutsche Meisterin wohnt?



Romy Lindner - Deutsche Meisterin 1994 im Berglauf. (Foto: priv.)

Es ist Romy Lindner, Tochter des Inhabers von Lindners Getränkemarkt. Sie ist eine sehr talentierte Läuferin, Sachsenmeisterin im Marathon-, 25-km- und 5000-m-Lauf, Siegerin vieler Rennen mehrfach mit Streckenrekord und wurde in diesem Jahr Deutsche Meisterin im Berglauf.

Diese Leistungen fallen ihr nicht in den Schoß. Mit eisernem Willen absolviert sie täglich regelmäßig bei Wind und Wetter ein umfangreiches Laufprogramm. Manches Persönliche muß dabei oft zurückgestellt werden.

Als Dritte der Deutschen Meisterschaften im Halbmarathon 1994 wurde sie Mitglied der deutschen Nationalmannschaft

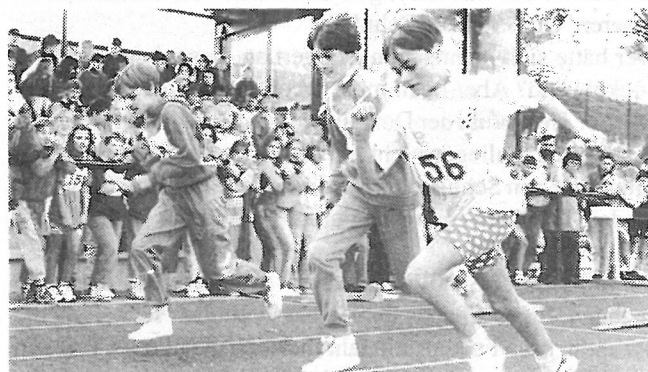
und mit vier weiteren Läuferinnen für die Mannschaftsweltmeisterschaft in dieser Disziplin Ende September in Oslo nominiert. Das Ticket schon in der Tasche, kann die Mannschaft wegen plötzlicher Verletzung zweier Sportlerinnen aber leider nicht starten. Darüber ist sie zwar enttäuscht, denn neben dem Erlebnis hatten sich die fünf Läuferinnen durchaus Chancen ausgerechnet. Sie läßt sich aber dadurch nicht entmutigen.

Wünschen wir Romy Lindner weiterhin viel Freude bei ihrem Sport, Glück und Erfolg und vor allem, daß sie von Verletzungen verschont bleibt.

Schulsportfest

An einem Sportfest besonderer Art nahmen die Schüler unserer "Otto-Schüler-Mittelschule" am Mittwoch, dem 21. September, teil.

Gemeinsam mit den Jungen und Mädchen der Mittelschulen Falkenstein und Grünbach traten sie um neun Uhr zum Wettkampf an. Strahlender Sonnenschein, eines der schönsten Stadien Sachsens - das Sport- und Freizeitzentrum Falkenstein -, und das Zusammentreffen so vieler junger Menschen sorgten für gute Stimmung. Disziplin und Fairness herrschten während des gesamten Wettkampfes.



In Leichtathletik wurden folgende Einzeldisziplinen ausgetragen: Weitsprung, Lauf, Schlagball oder Kugelstoßen. Ergebnisse für Ellefeld:

Leichtathletik

Jungen 2. Platz

Mädchen 2. Platz

Fußball (Klassen 8 - 10)

Ellefeld - Grünbach 0 : 0

Grünbach - Falkenstein 1 : 0

Ellefeld - Falkenstein 0 : 5

Staffelläufe

Jungen 3. Platz

Mädchen 2. Platz

Völkerball (Klassen 5 - 7, Jungen und Mädchen gemischt)

Klasse 5 2. Platz

Klasse 6 1. Platz

Klasse 7 2. Platz

In Anwesenheit der Vertreter der Stadt und der Gemeinden konnten um 11.00 Uhr die Sieger geehrt werden. Einen Wanderpokal konnte die Klasse 6 aus Ellefeld erringen.

Urkunden für 1. Plätze bei Einzeldisziplinen erhielten:

Nicole Seifert (Klasse 10) Kugelstoßen

Peter Richter (Klasse 9) Kugelstoßen

Sven Seidel (Klasse 8) Kugelstoßen u. Weitsprung

Preise für Stadionrekorde bekamen:

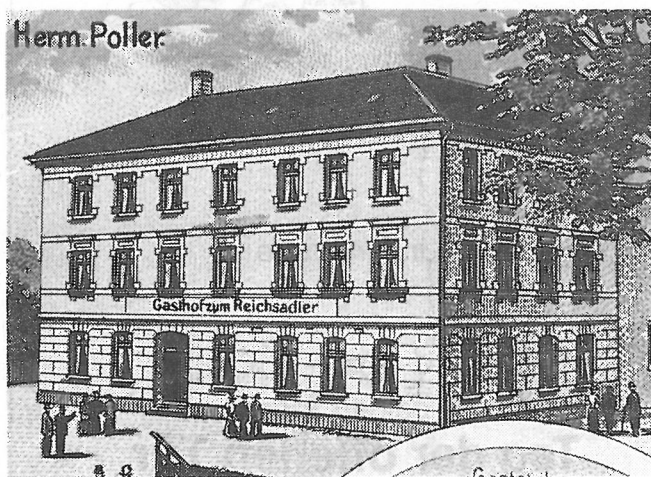
Alexander Seifert (Klasse 10)	Kugelstoßen
Nicole Seifert (Klasse 10)	Kugelstoßen
Daniel Wunderlich (Klasse 8)	100-m-Lauf
Lars Gläser (Klasse 7)	Weitsprung
Nancy Girndt (Klasse 6)	Weitsprung und 60-m-Lauf
Christian Dressel (Klasse 6)	Weitsprung
Nancy Walther (Klasse 5)	60-m-Lauf

Hotel feiert Richtfest

In Ellefeld wird erstmals in seiner Geschichte ein Hotel gebaut. Am 26. August 1994 prangte hoch oben auf dem Dachstuhl der Richtbaum. Ein Stück harte Arbeit liegt hinter allen Beteiligten, dem Bauherren, der Baufirmen und den Bauleuten. Daß Ellefeld auf festem Grund steht, bewiesen die Felsmassen, die herausgesprengt werden mußten. Nun ist das Haus gewachsen. Der Innenausbau beginnt. Fast ein Jahrhundert ist vergangen, bis aus dem Pollerschen Gasthof "Zum Reichsadler" der "Ellefelder Hof" wurde.



Pollerscher Gasthof vor 1899 / Foto: Archiv

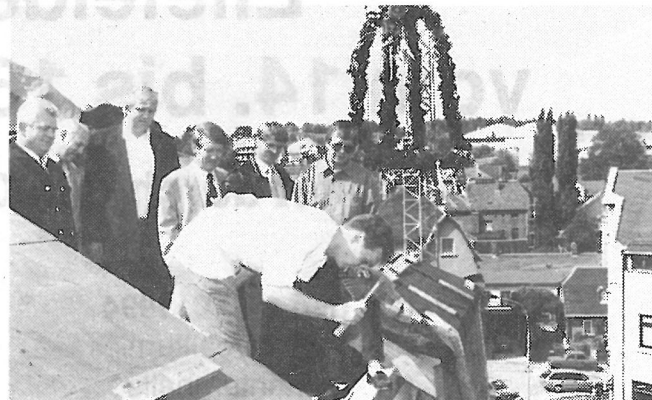


Gasthof vor dem 2. Brand 1911 / Foto: Archiv

Zweimal brannte das Gebäude ab. Als das Gasthaus 1913 wieder eröffnet wurde, gehörten dazu auch einige Fremdenzimmer und eine Kegelbahn. Immer war das Haus Mittelpunkt des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens unseres Ortes.

Die Chronik berichtet von Konzerten, Bällen, Tanzveranstaltungen, Jubiläen, Schulfesten, Ausstellungen und anderem.

Nach dem 2. Weltkrieg waren hier zeitweilig Flüchtlinge untergebracht. 1953 übernahm die Gemeinde die Rechtsträgerschaft, gleichzeitig erfolgte die Umbenennung in "Thälmannhaus".



Richtfest "Ellefelder Hof"

Foto: Thoß

Am 21. 7. 1991 übernahm die Familie Schädlich das Objekt. Nach gründlicher Renovierung und Modernisierung der Gaststätte, Gestaltung eines Cafés und einer Bar konnte der "Ellefelder Hof" am 1. 1. 1992 wieder in Betrieb genommen werden.

Nicht vergessen!

*Sie wollten doch
schon
immer
eine*



*Anzeige
aufgeben.*

Frank Thoß

Allianz 

**Beratung in allen
Versicherungsfragen**

Büro:

Str. des Friedens 13
Postfach 51
08234 Ellefeld
Tel./Fax (03745)70728

Bürozeiten:

Mo, Mi, Sa
9.30 - 12.00 Uhr
Di, Do
13.00 - 17.00 Uhr

Ellefelder Kirmes vom 14. bis 16. Oktober 1994

gestaltet durch den Gewerbeverein Ellefeld

Donnerstag, den 13. 10. 1994

19.00 Uhr Volleyballturnier
Jahnturnhalle
Rote Teufel Rodewisch /
Turnverein Ellefeld

Und was noch?

Bierzelt, Verkaufsstände

Freitag, den 14. 10. 1994

18.00 Uhr Lampionumzug mit Musik
Stellen am Kindergarten
19.00 Uhr Faßanstech durch den Bürgermeister
im Festzelt vor der Schule
19.30 Uhr Tanz mit Schallmeienkapelle und Disko

Öffnung der Ladengeschäfte:

Samstag 9.00 bis 14.00 Uhr
Sonntag 14.00 bis 17.00 Uhr



Samstag, den 15. 10. 1994

ab 10.00 Uhr Markttreiben
Autoschau
Jumicars
Kindereisenbahn "Rio Grande"
ab 14.00 Uhr Kinderfest im Festzelt
Reiten für Kinder - Reitplatz -
(Nähe Sportplatz)
ab 19.00 Uhr Tanz im Festzelt mit der Kapelle RFF-live

Fotoausstellung der Heimatfreunde in der Schule
Samstag 13.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag, den 16. 10. 1994

ab 10.00 Uhr Markttreiben
Jumicars
Kindereisenbahn
ab 10.30 Uhr Musikalischer Frühschoppen im Festzelt
11.00 Uhr Platzkonzert des Posaunenchores auf der Lindenstraße
ab 14.00 Uhr Kinderfest im Festzelt



und an beiden Tagen Tag der offenen Tür

im Feuerwehrdepot
mit hausgebackenen Kuchen,
Kaffee u. a. Getränken

für das leibliche Wohl sorgen außerdem der
Ellefelder Gewerbe- und Fußballverein